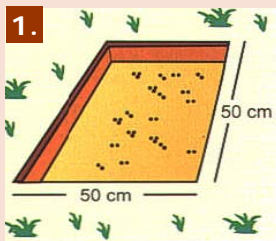




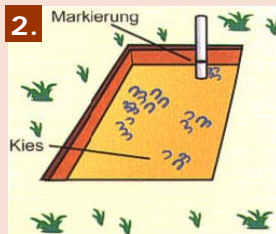
## Durchführung eines Versickerungsversuches

Zur Planung von Sickeranlagen sollte Ihnen die Wasserdurchlässigkeit ihres Bodens bekannt sein. Eine einfache Art, die Durchlässigkeit selbst zu ermitteln, ist im folgenden Versuch beschrieben:

Sie benötigen ein Spaten, Ein Zentimetermaß, eine Uhr, ein Pfahl mit Markierung, Feinkies, ein Messbecher, ein Hammer und Wasser (Gartenschlauch).



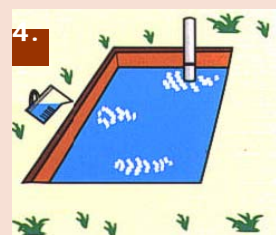
1. Heben Sie eine 50 x 50 cm große Grube mit ca. 30 bis 40 cm Tiefe aus und lagern Sie den Aushub seitlich. Wichtig: treten Sie nicht in die Grube, da dies zu Verdichtungen führen würde.



2. Decken Sie den Boden der Grube mit einer dünnen Kiesschicht ab, um ein Aufschwimmen zu verhindern. Schlagen Sie einen Pfahl mit Markierung so in den Boden, dass sich die Markierung ca. 10 cm über der Sohle befindet.



3. Füllen Sie Wasser ein. Je nach Witterung und Bodenart muss die Grube circa 1 Stunde durch regelmäßiges Nachfüllen vorgewässert werden.



4. Füllen Sie Wasser bis zur Markierung ein. Gießen Sie nach 10 Minuten mit dem Messbecher so viel Wasser nach wie nötig ist, um den Wasserstand wieder bis zur Markierung zu heben. Wiederholen Sie diesen Schritt mindestens 3 Mal bis sich ein konstanter Wert ergibt.

**Aus der nachgefüllten Wassermenge lässt sich die Durchlässigkeit des Bodens abschätzen:**

- < 1,5 Liter/10 Minuten = Versickerung kaum möglich (Schluff, Ton)
- ≥ 1,5 Liter/10 Minuten = Versickerung möglich (schluffiger Sand)
- > 3 Liter/10 Minuten = Versickerung gut möglich (Sand, Kies)

**Wir beraten Sie gerne:**

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Hindemithstr. 30, 85057 Ingolstadt

Tel.: 0841/305-36 22 (IN-Nord)

entwaessering@in-kb.de

Tel.: 0841/305-36 26 (IN-Süd)

Fax: 0841/305-36 09

www.in-kb.de